

glichenem Tone; H. Knopf in Berlin für eine sehr gute Geige, Imitation, starker, schöner Ton; M. Amberger in München für verschiedene Streichinstrumente guter Factur, brauchbar bei sehr billigen Preisen; F. Ramftler in München für sehr gute Violinen, Orchesterinstrumente, gutes Holz, guter Lack und Ton; Enrico Cerutti in Cremona für Violinen.

Obgleich ich des Geschäftsganges in der Jury wegen die Angabe der Auszeichnungen für Bestandtheile von Streichinstrumenten in die dritte Section verwiesen habe, so möge doch zur Vervollständigung schon hier bemerkt sein, dass David Bittner in Wien vorzügliche Saiten, Bögen und andere Details, Lutz in Wien und Gilardi in Zara gute Saiten, Tóth Sandor in Ungarn recht tüchtige Darmsaiten, Heinrich Th. Heberlein in Markneukirchen (Königreich Sachsen) ganz ausgezeichnete Bestandtheile für Streichinstrumente, Michael Schuster in Markneukirchen ebenfalls vorzügliche Darmsaiten und H. Knopf in Berlin sehr gute Bögen für Streichinstrumente ausgestellt hatten. Die französischen Violinsaiten von Louvet und Thibouville-Lamy in Paris fanden Anerkennung. Unübertrefflich und ganz musterhaft waren die Violinsaiten von Luigi Righetti in Treviso, sehr gut die Waare von Carlo Perotti, Carlo Venturini in Turin, Nirofa Bella in Verona, Giuseppe Bedini in Vicenza, Municipio in Sora, Andrea Ruffini in Neapel. Auch darf nicht vergessen werden, dass von Dr. Joh. Ivan Branislav, ordentlichem öffentlichen Professor am Obergymnasium und Lehrerseminar Nagy-Röcze, Gomörer Comitath, ein sehr gut gearbeitetes Monochord mit den Angaben der mathematischen Berechnungen für die diatonischen Leiter und die chromatische Scala ausgestellt war, welches sich für den Unterricht ganz vortrefflich eignete.

---